



**Pfarrblatt
Herz Jesu
Graz**

Nr. 2 Juni - September 2024 62. Jg.

Bischof Johannes Zwerger 23. Juni: 200. Geburtstag

In dieser Keusche im Bergdorf Altrei (Südtirol) erblickte Johannes Baptist Zwerger, der spätere Bischof und Erbauer unserer Kirche, das Licht der Welt. Heute ist sein Geburtshaus ein Museum und die Pfarre St. Katharina seit 2016 unsere Partnerpfarre.

Gedenkfeiern in Graz und Altrei am Sonntag 23. Juni (S. 4/5)



Pfarrer
Matthias Keil

Wie ich es sehe

Im Juni und Juli herrscht wieder großes Fußballfieber, die Europa-meisterschaft wird in Deutschland ausgetragen und Österreich ist mit dabei. Diesmal mit einer Mannschaft, die Ralf Rangnick in den letzten Jahren gediegen geformt hat. Noch vor Kurzem war die Sorge der österreichischen Fußballfans groß, dass unser erfolgreicher Trainer zu Bayern München abwandern könnte. Spürbares Aufatmen, als feststand, dass Rangnick das sicher sehr lukrative Angebot ausgeschlagen hat und in Österreich bleiben wird. Erwartet hatte man sich eigentlich anderes, denn wie in so vielen Lebensbereichen gehen die Leute auch im Fußball dorthin, wo sie das meiste Geld bekommen. Umso bemerkenswerter, ja staunenswert, dass jemand diese Logik durchbricht, dass einer der ganz Großen seines Faches Ja zum kleinen Österreich sagt.

Geld regiert die Welt?

Glücklicherweise sehen wir das auch in anderen Lebensbereichen immer wieder: dass jemand zu einer Aufgabe oder einer Person Ja sagt, obwohl er woanders größere persönliche Vorteile hätte. Loyalität nennt man es, Treue vielleicht auch, zu etwas oder zu jemandem stehen.

Ein Dank gilt all jenen, die durch ihr persönliches Beispiel an einer menschlicheren Welt mitbauen, sie setzen ein Zeichen, dass das Motto „Geld regiert die Welt“ nicht überall Gültigkeit haben muss. Möge die österreichische Fußballnationalmannschaft mit ihrem Trainer auf dem Fußballfeld sportlich erfolgreich und dort sowie abseits davon menschlich überzeugend sein.

Ihr Pfarrer

Matthias Keil



Unser Seelsorgeraum Graz-Mitte besteht aus zehn sehr unterschiedlichen Pfarren und vielen weiteren Institutionen seelsorglichen und kirchlichen Handelns.

Ein erstes gemeinsames Projekt soll den Menschen einen näheren Einblick in diese Tätigkeiten bieten.

Das Projekt hat das Ziel, eine Pfarre näher kennenzulernen und vor allem den persönlichen Kontakt mit den dort lebenden und wirkenden Menschen herzustellen.

Der Ablauf

In jedem Monat – außer in den Sommerferien und der Weihnachtszeit – lädt eine Pfarre zum Besuch ein. Im etwa zweistündigen Programm werden die Besonderheiten der Kirche gezeigt, wird über die Struktur und die Schwerpunkte der Pfarre erzählt, ein spiritueller Beitrag vorbereitet sowie eine kleine Agape angeboten. Diese Punkte wurden in der Themengruppe „Bildung und Kultur“ als fixes Format für die Pfarren festgelegt, wenn auch in individueller Reihenfolge.

Start in Herz-Jesu

Beim ersten „Kennenlern-Nachmittag“ am 25. April konnte Pfarrer Matthias Keil vor dem Hauptportal unserer Kirche etwa 60 Personen begrüßen. Der Großteil von ihnen kam aus anderen Pfarren des Seelsorgeraumes, einige sogar aus den Pfarren außerhalb unseres Seelsorgeraumes. Trotz des relativ kalten Wetters folgten alle mit großem

Interesse dem gebotenen Programm und nutzten in persönlichen Gesprächen die Möglichkeit zum Austausch und Kennenlernen untereinander.

Es hat gezeigt, dass das Angebot, über die eigenen Pfarrgrenzen zu schauen und Einblicke in die Kirchen der Nachbarschaft zu gewinnen, angenommen wird. Vor den Sommerferien kann noch die Pfarre Münzgraben besucht werden (siehe Kasten unten).

Einen Folder mit allen Terminen finden Sie auf der Homepage des Seelsorgeraumes (sr-grazmitte.graz-seckau.at) sowie am Schriftenstand.

Wir freuen uns über Ihr weiteres Interesse und auf Ihren Besuch an den kommenden „Kennenlern-Nachmittagen“!
Marianne Wagner

Auf ! Besuch in Münzgraben

Freitag, 21. Juni 2024, 17:00-ca. 19:00

Treffpunkt: Vor dem Hauptportal der Kirche

Spuren der Dominikaner in Graz

Kennenlernen der Münzgrabenkirche und der Fatimakapelle

Zeit ist Gnade

Geistlicher Impuls, Gebet, Gesang

Münzgraben stellt sich vor

Das reiche Pfarrleben bietet Gemeinschaft für Groß und Klein und umfasst spirituelle Angebote, soziales Engagement, Kulturveranstaltungen und mehr.

Haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter*innen stellen ihre Herzensprojekte vor.

Reden über Gott und die Welt

Herzliche Einladung zur Agape

Eine interessierte Schar machte sich „Auf !“ zum ersten Besuch“ der Nachbarpfarren aus dem Seelsorgeraum. Herz-Jesu machte den Anfang.



Hochzeit

Am 18. Mai, Pfingstsonntag, traten unsere Pfarrsekretärin Friederike Ernst und Christof Trötz Müller in der Wallfahrtskirche Mariä Geburt am Pöllauberg vor den Altar, um sich vor Pfarrer Matthias Keil das Jawort zu geben. Hunderte Seifenblasen begrüßten das neuvermählte Paar beim Verlassen der Kirche.

Die Pfarre Herz-Jesu gratuliert herzlich und wünscht beiden Gottes Segen!



Foto: Christian Rieger

Wie geht's eigentlich ...?

Fragen Sie sich auch manchmal, was wohl diese oder jene im Pfarrleben einst sehr präzente Person derzeit so macht? In unserer neuen Serie „Wie geht's eigentlich?“ erfahren Sie es!

Febri und Aquina Karnanta

Unser langjährig tätiger und allseits beliebter Mesner Febri Benignus Karnanta konnte nach zahlreichen bürokratischen Hürden im Dezember 2020 mit seiner Frau Aquina von Graz nach München übersiedeln, um dort eine Vollzeitstelle im Pfarrverband Altschwabing mit den beiden Kirchen St. Ursula und St. Sylvester anzunehmen. Febris neuer Chef, David Theil (von uns humorvoll mit „vom Keil zum Theil“ kommentiert!), ist Leiter und Dekan des Dekanats München-Mitte. Febris Aufgaben sind vielfältig und oft organisatorischer Art – somit steht ihm auch ein eigenes Büro zur Verfügung. Er hat sich im Pfarrteam sofort eingelebt und wird allseits wertgeschätzt. Das Familienglück wurde im Dezember 2022 durch die Geburt des Sohnes Immanuel vollkommen. Febri und Aquina teilen die Elternzeit so, dass



Nuels 1. Geburtstag! Inzwischen läuft er schon flott im nahegelegenen Münchner Englischen Garten umher.

gemeinsame längere Reisen nach Indonesien zu den Großeltern möglich sind. In diesem Herbst wird Nuel – wie er zärtlich genannt wird – stundenweise die Kinderkrippe besuchen, damit Aquina wieder ihre Tätigkeit in der Apotheke aufnehmen kann. Die Familie fühlt sich in München sehr wohl, doch die Verbindung zu Graz Herz-Jesu ist ungebrochen. So reisten sie im Mai 2023 an, um Nuel in „ihrer Heimatkirche“ von Pf. Matthias Keil taufen zu lassen. H.F.

Johannes
Zebedin

mitten
drin



Laut Duden ist der Strudel eine süße Nachspeise, aber auch eine herzhaft Mahlzeit. Apfelstrudel ist legendär und weit über Österreich bekannt.

Strudelsonntag

Ebenso legendär ist der Strudelsonntag in der Herz-Jesu-Pfarre. Er wird seit vielen Jahren veranstaltet, der Erlös wird für soziale Projekte in Albanien verwendet. Viele Jahre war die gute Seele des Strudelsonntags Edda Habeler, seit dem Vorjahr hat die Gruppe der jungen Erwachsenen, an der Spitze Michael Kueschnig, die Ausrichtung übernommen. An dieser Stelle Applaus und ein herzliches Vergeltsgott dafür!

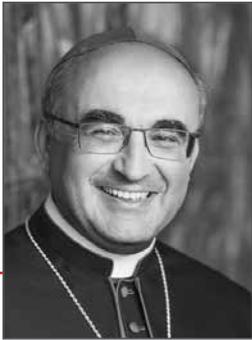
Auch wenn die Ausgangsüberlegung der karitative Zweck war, so ist daraus längst viel mehr geworden. In vielen Haushalten (und nicht nur im Herz-Jesu-Viertel), werden für diesen Sonntag Strudel gebacken. Und der Strudelsonntag selbst ist ein gesellschaftliches Ereignis. Der Pfarrhof wird gestürmt von Leuten, die Strudel vor Ort konsumieren, aber auch für zu Hause mitnehmen wollen.

Der Strudelsonntag ist ein ausgezeichnetes Beispiel für ein gut funktionierendes Pfarrleben. Und wenn die Anlieferung von Strudeln beim heurigen Strudelsonntag ein wenig gestockt hat, so dürfen wir nicht die Köpfe hängen lassen, denn im nächsten Jahr soll es wieder einen Strudelsonntag geben, dazu das bewährte Rezept meiner Frau:

Gezogener Strudelteig: 250 g glattes Mehl, 1 TL Salz, 2 Eier verquirlt, 1/8 l warmes Wasser, 1/16 l Öl und Öl zum Bestreichen des Teiges



200. Geburtstag von Bischof



Seine tiefe Frömmigkeit prägte unser Land

Bischof Johannes Baptist Zwerger zählte zu den bedeutenden Oberhirten unserer Diözese im 19. Jahrhundert wie in der steirischen Kirchengeschichte überhaupt.

Bleibende sichtbare Spuren

Bischof Zwerger hinterließ sichtbare Spuren in der Steiermark, von denen ich einige hervorheben möchte: Schon zwei Jahre nach seinem Amtsantritt weihte er unsere Diözese der heiligsten Herzen Jesu und Mariens und intensivierte auf diese Weise die Herz-Jesu-Verehrung.

Das Herz Jesu, Ausdruck von Gottes Zuwendung und Liebe zu uns Menschen, symbolisiert auch die Verwundbarkeit des menschlichen Lebens. Zwerger weihte sein bauliches „Lebenswerk“, die Grazer Herz-Jesu-Kirche, am 5. Juni 1891. Dort fand er in der Krypta seine letzte Ruhestätte.

Verteidiger des Konkordats

Mit seiner tiefen Frömmigkeit prägte Zwerger, der sich in unerschütterlicher Treue mit dem Papsttum verbunden wusste, jährlich Rom aufsuchte und vehement das österreichische Konkordat von 1855 verteidigte, nachhaltig das kirchliche Leben in unserem Land. Er förderte die vielfältigen katholischen Vereine und kirchlichen Vereinigungen, die sich ab der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts breit zu entfalten begannen und sich bei den ersten beiden Katholikentagen 1869 und 1891 versammelten.

Förderer der Orden

Ein wichtiges Anliegen von Bischof Zwerger, bekannt für seine volksnahen Predigen, war die Förderung geistlicher Berufungen. Er ermöglichte die Niederlassung neuer Orden und Kongregationen in unserer Diözese. Von hoher Bedeutung ist die Wieder-

besiedlung des unter Kaiser Joseph II. aufgehobenen Augustiner-Chorherrenstiftes Seckau durch Benediktiner der Beuronener Kongregation. Auch neue weibliche Kongregationen, wie die Kreuzschwestern, die Armen Schulschwestern von Unserer Lieben Frau, die Gleisdorfer Dominikanerinnen und die Vorauer Schwestern, schlugen während der Amtszeit Zwergers Wurzeln in der Steiermark und wurden zu „Säulen für Schule und Erziehung, Fürsorge und Krankenpflege im Land.

Förderer des Nachwuchses

Ein Herzensanliegen Zwergers war der Priesternachwuchs. Als Bischof ließ er das Grazer Knabenseminar erweitern und fügte diesem ein eigenes Gymnasium hinzu. Er konnte in seiner Amtszeit über 800 Priesterweihen spenden.

+ Dr. Wilhelm Krautwaschl,
Diözesanbischof von Graz-Seckau

Geburtstagsfeier für Bischof Johannes Baptist Zwerger

Sonntag, 23. Juni

10:00 Festmesse in der Herz-Jesu-Kirche
Musikalisch gestaltet von den Grazer Keplerspatzen

Donnerstag, 27. Juni

19:00 Vortrag:
„Bischof Johannes Zwerger und seine Zeit“
Herausforderungen und Umbrüche in den Jahren seines bischöflichen Wirkens (1867–1893)

Ort: Bischof-Zwerger-Saal

Referentin:

Prof.ⁱⁿ Michaela Sohn-Kronthaler



Martin Kolosz,
Für seine Zeit der richtige Mann

Lebensbild des Hirten Johannes Baptist Zwerger

Kyrene Verlag; 1. Auflage 2023;
162 S.; € 12.-
ISBN 3902873965

Erhältlich auch in der Pfarrkanzlei

Das Buch gibt ein umfassendes Bild vom Leben und Wirken Bischof Zwergers im 19. Jahrhundert, einer Zeit mit vielen politischen Auseinandersetzungen und Umbruchsbewegungen. Als Bischof von Graz-Seckau (1867–1893) stellte er sich mutig den Herausforderungen dieser Zeit. Im Vorwort würdigen die Bischöfe der Steiermark und von Südtirol diesen „für seine Zeit richtigen Mann“ (siehe nebenan). F.B.



Zwerger hat in seiner Heimatgemeinde den Anbau der Altreier „Kaffeebohne“, einer Lupinenart, besonders gefördert. Zu seinem 200. Geburtstag gibt es von der „Johannes-Zwerger-Initiative“ eine Überraschung.

Johannes Baptist Zwerger

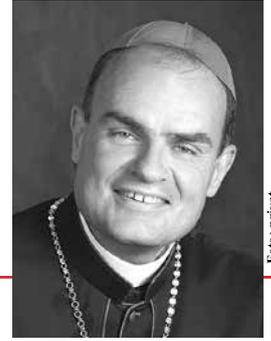


Foto: privat

„Im heiligsten Herzen Jesu ist uns
für immer Heimat geschenkt“

In einem Brief, den Fürstbischof Zwerger im Jahre 1876 an seinen Amtskollegen Vinzenz Gasser, den Fürstbischof von Brixen, geschrieben hat, steht der Satz: „Im heiligsten Herzen Jesu ist uns für immer Heimat geschenkt.“ Dieses Bekenntnis hat Bischof Zwerger vor allem durch den Bau seiner Herz-Jesu-Kirche in Graz in Stein hauen lassen. Die Feier zum 125. Weihejubiläum dieser seiner Herz-Jesu-Kirche am Herz-Jesu-Sonntag, 5. Juni 2016, behalte ich in lebendiger und lieber Erinnerung.

„Im heiligsten Herzen Jesu ist uns für immer Heimat geschenkt.“ Ist diese Glaubensüberzeugung nicht der bleibende Auftrag für uns Christen – damals und genauso auch heute? Besteht nicht die Aufgabe der Kirche vor allem darin, Menschen eine Heimat im Glauben anzubieten und zu schenken?

Gewollt und angenommen sein

Heimat ist viel mehr als ein Stück Land, das jemand sein Eigentum nennt und das es zu verteidigen gilt. Heimat ist auch mehr als ein geographischer Begriff. Heimat hat für uns Menschen

mit Identität zu tun, mit Herkunft, mit Wurzeln, mit Lebensraum, mit Sprache, mit Kultur, mit Gefühlen, mit Erinnerungen und Erfahrungen, mit gelingenden Beziehungen. Heimat verbinden wir mit der Ursehnsucht des Menschen, daheim zu sein, gewollt und angenommen zu sein.

Zwergers persönliches Anliegen: das Herz Jesu

Die Herz-Jesu-Verehrung ist für mich der Zugang zur Persönlichkeit und zum Wirken von Bischof Zwerger. Das „Herz Jesu“ war ihm ein persönliches und pastorales Herzensanliegen. Das Herzstück des christlichen Glaubens ist nicht eine Idee, eine Theorie, eine Struktur, eine Institution, ein Gebot, eine Ethik oder Moral, sondern eine Person: Jesus Christus. Er ist die Übersetzung der Liebe Gottes in diese Welt hinein. Gott nimmt in Jesus ein menschliches Herz an und er lässt dieses Herz durchbohren, damit an seiner Barmherzigkeit uns Menschen gegenüber kein Zweifel bestehen kann. Das Herz Jesu schließt niemanden aus; dieses Herz schlägt für alle; dieses Herz

lebt und stirbt für alle; dieses Herz schenkt Heimat. Deswegen darf dieses Herz nie missbraucht werden, um anderen Heimat abzusprechen oder zu verweigern. Dieses durchbohrte Herz wird nur von jenen in seinem Sinn verehrt, die die Hand zur Versöhnung nicht verweigern.

Bewusst schließe ich dieses kleine Grußwort mit einem Gebet, das uns auch verbinden kann mit der Spiritualität und dem seelsorglichen Anliegen von Bischof Zwerger:

Heiligstes Herz Jesu, du bist die verborgene Mitte unseres Lebens, der Kirche, unserer Zeit und des Universums. Lass die Kraft deiner Liebe auch heute sichtbar werden – in Gläubigkeit, Menschlichkeit und Solidarität mit denen, die sie brauchen. Schenke uns Heimat in dir und bilde unser Herz nach deinem Herzen.

+ Ivo Muser,
Diözesanbischof von Bozen – Brixen

Wir bitten Dich,

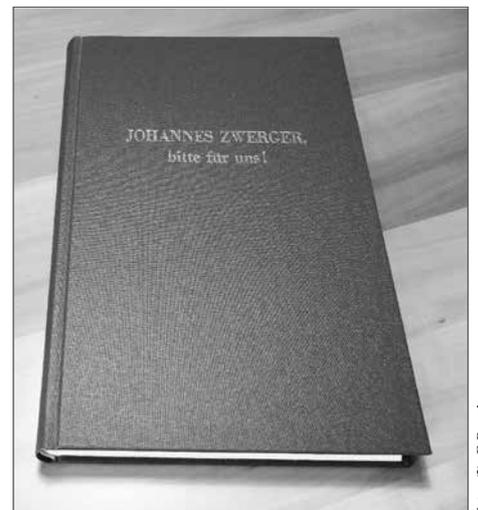
Herr unser Gott, lass durch Deinen Heiligen Geist das Beispiel und das Wirken dieses treuen Hirten in den Herzen der Gläubigen Widerhall finden.

Wenn sie ihn um seine Fürbitte anrufen, schenke diesen Bitten Erhörung.

Und wenn es Dein Wille ist, wirke, dass er in Deiner Kirche einst als Seliger verehrt werden kann.

Johannes Zwerger, bitte für uns!

In der katholischen, orthodoxen und anglikanischen Kirche ist es Brauch, Heilige und Selige um ihre Fürsprache bei Gott zu bitten. Obwohl Bischof Zwerger noch nicht offiziell seliggesprochen ist, lässt sein heiligmäßiges Leben den Schluss zu, dass er bei Gott Aufnahme gefunden hat. Unser Diözesanbischof hat daher die Erlaubnis erteilt, Johannes Zwerger für persönliche und allgemeine Anliegen als Fürsprecher anzurufen oder Dank zu sagen. Das in der Kirche über seinem Grab aufgelegte Buch ermöglicht es, diese schriftlich zu formulieren. F. B.



Fotos (2): F. Bouvier

Tagesbetreuung

für Menschen mit Demenz
im Haus am Ruckerlberg

Aufmerksam hören die Tagesgäste der Geschichte zu: Die Emmausjünger stehen im Mittelpunkt einer Andacht mit Brigitte Schröttner von der Pfarre Herz-Jesu. Immer wieder wird auch angeregt diskutiert. Es wird miteinander gebetet, gesungen, und manchmal ist es einfach nur die Stille, die gemeinsam gehalten wird.

14-tägig werden in der Tagesbetreuung katholische und evangelische Andachten angeboten. Spürbar ist ein tiefes Eingebettetsein im Glauben und eine besondere Verbundenheit zwischen den Tagesgästen und den Seelsorgerinnen und Seelsorgern.

Ganz besonders gefreut haben sich die Tagesgäste über den Besuch von Herrn Pfarrer Keil bei einer Andacht zum Palmsonntag.

Abwechselnd katholische und evangelische Andachten werden 14-tägig in der Tagesbetreuung im Haus am Ruckerlberg angeboten. Pfarrer Keil und Ehrenamtliche aus der Pfarre teilen sich diese Aufgabe, die den Menschen ein spirituelles Angebot bringt.



Diakoniewerk

Leben mit dem Vergessen

Tagesbetreuung für Menschen mit Demenz im Haus am Ruckerlberg

Montag bis Freitag von 8 - 17 Uhr

Kontakt:

Nibelungengasse 69/73, 8010 Graz

Telefon: 0316 32 16 08 401

ingrid.ferstl@diakoniewerk.at

www.diakoniewerk.at/steiermark



Foto: Privat



Foto: L. Khil (Ausschnitt)

Vom Ei zum Wanderfalken

Herz-Jesu-Turm online
Eine Live-Kamera
beim Wanderfalkennest
fesselt viele Zuschauer.



Fotos (2): Screenshots U. Bouvier

Ungewöhnliches tat sich in diesem Frühjahr wieder rund um unseren Kirchturm. Das Wanderfalkenpaar Inge und Ivica ist beschäftigt, ihren Jungen genug Futter zu besorgen (vorzugsweise Tauben, was in Städten nicht ungerne gesehen wird). Immer wieder sind Leute zu beobachten, die ihren Blick nach oben richten, um das zu verfolgen, oft mit Fernglas.

Noch näher am Geschehen sind jene, die über Livekamera daheim am Bildschirm oder am Handy ab 11. Ap-

ril zusehen. Da liegt schon ein Ei im Nest. Es ist erstaunlich, wie schnell die Entwicklung der Jungfalken vor sich geht. Kaum beginnen die Federn unterm Flaum hervorzuwachsen, ist es schon Zeit, die Kleinen zu beringen, was Ende April möglich war. Da wurde auch das Geschlecht festgestellt: es sind 3 Weibchen und 1 Männchen, mit den Namen Ilia, Ilvie, Ilina und Igor. Große Aufregung gab es in der „Fangemeinde“, als einmal ein Junges abstürzte. Es rutschte aber nur bis zu ei-

ner Dachfiale ab, wo es von den Eltern weiter versorgt werden konnte. Mittlerweile ist ein Junges schon ausgeflogen, die anderen folgen bald. Der Ornithologe Leander Khil setzt sich seit vielen Jahren für das Projekt ein, Wanderfalken vor dem Aussterben zu bewahren, langsam gelingt es. Er hat schon 2011 den Einbau des Brutkastens am Turm erreicht und seither schon mehrere Male erfolgreiches Brüten von Inge und Ivica vermerkt. www.leanderkhil.com! U.B.

Serie: Wandbilder der Oberkirche (2)

Stefan Kaltenecker stellt diesmal 2 Wandbilder der Herz-Jesu-Kirche vor zum Thema Liebe vor. Die Episoden der Seccomalerei sind Begegnungen mit Christus Jesus, sie inspirieren zu reflektorischen Fragen und laden zu meditativer Betrachtung ein.



Drei Arten der Liebe

Die Raumwirkung der Oberkirche ist wesentlich durch die Höhe geprägt. Auf dem Weg zum Altar zeigen auf der linken Seite das dritte und vierte Motiv aus dem Leben Jesu besonders das Weltliche des Menschseins. In beiden Szenen geht es ums Essen. Beide Male geschieht aus Sicht der Geladenen Ungehöriges, Verstörendes, jedenfalls äußerst Irritierendes.

Deine Sünden sind dir vergeben

Vertiefen wir die Begegnung Jesu mit der Sünderin (Lk 7, 36-50): Die „Sünderin der Stadt“ ist während des Mahls auf eine besondere Art und Weise zärtlich. Der Gastgeber, der Pharisäer Simon, ist irritiert, dass Jesus das geschehen lässt. Jesus klärt ihn mit den Worten auf: „Ihr sind ihre vielen Sünden vergeben, weil sie (mir) so viel Liebe gezeigt hat. Wem aber nur wenig vergeben wird, der zeigt auch nur wenig Liebe.“ Die Sünderin hat aus Liebe Jesus in den Blick genommen und damit ihr Heil gefunden.

Nehmet hin und esset

Das letzte Abendmahl ist die wohl berühmteste Szene im Zusammenhang mit gemeinschaftlichem Essen. Wir alle kennen sie gut. Immer wieder hören wir auch vom Verrat des Judas. Die positive Absicht des Verrats könnte gewesen sein, dass Judas sicher war, dass Jesus als Messias entsprechend handeln und Israel befreien würde. Seine Leidenschaft hat sich damit wohl stärker auf die Gemeinschaft, vielleicht sogar das Gemeinwohl gerichtet, als auf seinen Freund Jesus.

Jesus kennt seine Absicht und dennoch



Fotos (2): Werner Gobiet

teilt er bei Tisch nicht nur das Mahl, sondern auch die Botschaft „dies ist mein Leib“, „dies ist mein Blut“ mit ihm. Die Bedeutung dieses und unseres Kommunizierens bleibt letztlich ein tiefes Geheimnis, das sich uns wohl nur mit offenem Herzen erschließt.

Die Liebe Jesu geht darüber hinaus

Die Sünderin und Judas stehen für zwei verschiedene Aspekte mensch-

licher Leidenschaft und Liebe. Jesus versteht auf irritierende Weise beide, er steht gewissermaßen über diesen überzogenen Liebesbeweisen. Gleichzeitig lebt und schließlich stirbt er eine noch unvorstellbarere Liebe. Indem er sich ganz hingibt, eröffnet er uns neue Wege in der Welt und auf den Himmel zu.

Was bleibt, ist die Frage: **Wie liebe ich?**



Foto: F. Bourvier

Gut besuchtes Konzert „Christus am Ölberg“ in memoriam Erzbischof em. Kothgasser. Die Vierhändig-Fassung dieses Oratoriums spielten Hildegard Frühwirth und Konstanze Hubmann am Tafelklavier am 16. März in der Unterkirche. <<https://youtu.be/0hEB0oWtX-o>>



Foto: Dominic Wagner

Lebensmittelsammlung Im Rahmen der Firmvorbereitung wurden vor 3 Sparmärkten haltbare Lebensmittel gesammelt. Eine symbolische Schachtel mit Spenden wurde im Anschluss an diese Aktion an Sr. Elisabeth im Marienstüberl überreicht.

Firmlinge richten VinziJause

– mit Wurst von der
Qualitätsfleischerei Feiertag

Im Rahmen der Firmvorbereitung haben einige Firmlinge beim Herrichten von Wurst- und Käsebröten für die VinziJause mitgeholfen. Sie durften auch den VinziBus begleiten und bei der Verteilung der Jause an den drei Stationen Augarten, Jakominiplatz und Hauptbahnhof mit anpacken. Besonders beliebt bei den „Kunden“ sind die Süßigkeiten, die die Firmlinge mitbringen.

Danke!

Einen herzlichen Dank an die Fleischerei Feiertag aus Weiz, die die Wurstwaren für die Bröte dieser Jausen stets großzügig zur Verfügung gestellt hat, und an die freundlichen und engagierten Mitarbeiter*innen der Filiale am Kaiser-Josef-Platz, die die Wurstspezialitäten für uns perfekt aufgeschnitten haben.

Verena Maidl & Christine Zebedin



DER FEIERTAG
Die Manufaktur

Qualitätsfleischerei Feiertag
Regionale Spezialitäten
in BIO-Qualität

Kaiser-Josef-Platz Lendplatz
0316 84 59 62 0316 77 47 77

www.derfeiertag.at



**GAS-WASSER
HEIZUNG
EGGER**

Reparaturdienst

8044 GRAZ, MARIATROSTERSTR. 172
TEL. 0316/39 15 08 u. 39 15 19

Raiffeisenbank
Graz-St. Peter



WIR
STÄRKT
DIE REGION.



www.meinebank.at



Fotos: C. Bouvier

Firmung

In einer sehr stimmungsvollen Feier spendete Kanonikus Christian Leibnitz am 4. Mai 62 jungen Menschen das Sakrament der Firmung, auf das sie sich seit November vorbereitet hatten.

Möge der Geist Gottes sie ermutigen und bestärken, sich an Jesu Leben und Worten ein Beispiel für das eigene Leben zu nehmen und seine Botschaft weiterzutragen.



Foto: C. Bouvier

Erstkommunion

Am 20. April feierten 31 Kinder der 2. Klassen der Volksschule Nibelungen mit ihren Familien und den Klassenlehrer*innen das Fest der Erstkommunion, auf das sie sich schon so lange gefreut hatten.

In der Vorbereitung auf dieses Fest haben die Kinder gemeinsam ein Versöhnungsfest gefeiert, miteinander über Jesus gesprochen und darüber nachgedacht, was Brot für ihr Leben bedeutet:

„Zum ersten Mal bist du zu uns gekommen in diesem kleinen Brot. Du willst in unseren Füßen sein, wenn wir gehen, in unseren Händen, wenn wir andere berühren, und in unseren Herzen, wenn wir lieben.

Du bist das Brot des Lebens, du möchtest Begleiter sein auf unserem Weg. Du traust uns zu, dass wir für uns den richtigen Weg entdecken und ihm folgen können.“

Großer Dank gebührt den Eltern und den beiden Religionslehrerinnen, Rosita Möstl und Irmgard Pucher, für die liebevolle und kompetente Vorbereitung der Kinder auf dieses Fest.

Immobilienverwaltung

Mag. Konstantin Lasserus

Rudolfstraße 25, 8010 Graz
verwaltung@lasserus.at
+43 (0)316 38 46 46



Foto: Thomas Guggenbichler

Familiengottesdienst mit Taufenerneuerung

10 Familien, deren Kinder im Zeitraum von Juli 2019 bis März 2023 in Herz-Jesu getauft worden sind, folgten der Einladung zur Taufenerneuerung am 28. April.

Nach der Predigt wurden die Taufkerzen der Kinder an der Osterkerze entzündet. Pfarrer Matthias Keil erinnerte in einer kurzen Ansprache an die Bedeutung der Taufe und segnete die Kinder. Mit einer kleinen Stärkung und anregenden Gesprächen wurde diese schöne Feier im Pfarrhaus abgerundet.



Marienbild der Kinder

Rosita Möstl, Religionslehrerin an der VS Nibelungen, hatte eine besondere Idee: Gemeinsam mit dem Künstler Manfred Gollowitsch schufen die Kinder der 4b ein Marienbildnis für den Kirchenpark. Die Kinder suchten aus all ihren Entwürfen die 7 besten aus. Elemente daraus fügten sie zu einer Figur zusammen und bemalten sie auch mit wetterfester Farbe.

Bravo – eine sehr gelungene Aktion!



Fotos (2): F. Bouvier

Danke dem Besuchskreis

Mit einer Faschingsjause bedankte sich Pfarrer Keil für die wertvollen Dienste des Besuchskreises. V.l.n.r.: Christl Stock, Susanne Kleinoscheg, Sr. Theresia Kiegerl, Pf. Matthias Keil, Brigitte Keblitsch, Hilde Sams, Maria Gunacker



Foto: Keil

07.06.24 LANGE NACHT DER KIRCHEN

„Johannes Zwerger hat Geburtstag!“

17:00 Familienprogramm, Treffpunkt am Platz vor der Kirche



18:30 Eröffnungsmesse der Langen Nacht der Kirchen in Graz mit Bischof Wilhelm Krautwaschl anlässlich des Hochfestes Herz-Jesu und Vorstellung des Fürbittbuches

Anschließend Anbetungsnacht bis 22:00

20:30-21:20 W. A. Mozart: REQUIEM

Fassung für Streicher und Vokalensemble in kleiner, feiner Besetzung!

Ein Requiem zum Gedenken an Bischof Johannes B. Zwerger, dem Bauherrn der Herz-Jesu-Kirche, anlässlich seines 200. Geburtstags, bei seinem Grab in der Unterkirche.

Es spielen das Ensemble der Kirchenmusik und ein Vokalensemble.

Eintritt frei, Spende erbeten. Das Konzert kann von Anfang bis Ende oder auszugsweise besucht werden.

Sehr geehrte Kund*innen!

Unsere Sommerangebote:

SONNENSCHUTZ:

La Roche und Vichy Sonnenpflege - € 3,00/Packung

Bis Ende August:

Avene Sonnenpflege - € 5,00/Packung

Eucerin Sonnenpflege ab 2 Packungen - € 8,00

LADIVAL Sonnenpflege ab 2 Packungen - € 5,00

Juni:

Magnesium-Verla-Aktion - € 2,00

ABOCA Produkte gegen Magen- und Darmbeschwerden - 20% (Neo Bianacid, Colilen)

Wir danken für Ihr Vertrauen!

Ihr Herz-Jesu-Apothekenteam mit Mag.^a Claudia Rodas Gruber



Foto: U. Bonnier

Feiern Sie mit uns das Herz-Jesu-Fest!

Freitag, 7. Juni, Hochfest Heiligstes Herz Jesu

18:30 Eröffnungsmesse für die Lange Nacht der Kirchen in Graz

Heilige Messe mit Bischof Wilhelm Krautwaschl und Auflage des Zwerger-Fürbittbuches

Anschließend Anbetungsnacht bis 22:00

Sonntag, 9. Juni, Herz-Jesu-Sonntag

09:15 Treffpunkt zur Prozession beim Hallerschloß, Hallerschloßstraße 30

10:00 Festgottesdienst mit Dompfarrer Ewald Pristavec, musikalisch mitgestaltet von der Familienmusik Herz-Jesu

Anschließend Gartenfest im Herz-Jesu-Park

Es verköstigt Sie unser „Kirchenwirt Klamminger“!

Kinderprogramm mit Hüpfburg

13:00: Musikprogramm, Stefhani und Lius

14:00: Turmführung

14:30: Musikprogramm, Jazz-Café

Wir bitten Sie um Kuchenspenden für unser „Kaffeehaus“ – diese können am Samstag, 8. Juni, von 10:00 bis 13:00 im Pfarrhaus abgegeben werden.

Der Reinerlös kommt pfarrlichen und sozialen Anliegen der Pfarre Herz-Jesu zugute.



ORTHOPÄDIE SCHUHTECHNIK

**Rudolf
Edelsbrunner**
ALLE KRANKENKASSEN

Spitals- und Hausbesuche
nach Vereinbarung

Tel. 0316/84 79 33

- Orthopädische Schuhe
- Einlagenversorgung
- Innenschuhtechnik
- Schuhreparaturen
- Fußpflege

8010 Graz, Plüddemanngasse 43

Familien feiern

Der Kinderliturgiekreis der Pfarre lädt zum gemeinsamen Feiern ein:

Wortgottesfeier für Kinder

Sonntag, 30. Juni

10:00 in der Sakristei

Sonntag, 15. September

10:00 im Herz-Jesu-Park

Familiengottesdienst:

Sonntag, 6. Oktober

10:00 Erntedank

„Erzähl-
nachmittag“



Wie es einmal war ...

in Herz-Jesu (und darüber hinaus)

Jeweils am zweiten Freitag im Monat um 15:00 plaudern wir in gemütlicher Runde über frühere Zeiten, erinnern uns gemeinsam an Vergangenes, schauen Bilder und Videos ...

Eine entspannte und zugleich spannende Runde für alle, die gern erzählen und zuhören, für alle, die sich für die fernere und jüngere Vergangenheit interessieren!

Freitag, 14. Juni

15:00 Schulen, Unterricht seinerzeit

Freitag, 11. Oktober (Thema noch offen)

Ort: Pfarrhof Herz-Jesu, Clubraum 1

„Ich sing‘ zwar gern –

kann aber leider nicht singen!“

Das kommt Ihnen bekannt vor?

Antworten Sie auch so, wenn Sie zum Mitsingen ermuntert werden? Dann haben wir etwas gemeinsam!

Wir sind eine noch kleine Gruppe von begeisterten „Nicht-Sänger*innen“,

Gruppen

Eltern-Kleinkindertreffen

Freitags ab 9:00–11:00 im C3,

7. Juni: Papa ist der Beste

28. Juni: Plitsch platsch

12. Juli: Der Sonne entgegen

20. Sept.: Komm, wir wollen Freunde sein!

Zusätzlich freitags ab 15:00 bis 17:00 am

5. und 26. Juli sowie am 27. September

Begleitung und Kontakt:

PR Irmgard Wünsch-Dringel

Familienmusik Herz-Jesu

Kontakt: marina.bergovec@gmail.com

weissteiner_e@yahoo.de

„MiniTreff“

Infos: PR Irmgard Wünsch-Dringel und Lenard Schoberl (0664/4031 970)

Junge Erwachsene

Informationen und Kontakt:

Matthias Dilena (0680/2066 499)

die regelmäßig an einem fixen Nachmittag (wie zu den „Erzähl-nachmittagen“) gemeinsam bekannte Lieder jeder Gattung singen oder neue Lieder einstudieren möchten – und das alles unter „professioneller“ Leitung!

Haben Sie Lust zum Mitsingen?

Dann melden Sie sich bitte bei uns persönlich oder in der Pfarrkanzlei!

Je mehr wir sind, desto eher könnte unser regelmäßiger „Sing-Nachmittag“ Wirklichkeit werden!

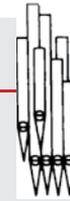
Kosten: gar keine bzw. nur geringe

Nutzen: viel Spaß, gemeinsame Freude am Singen und eigene „Chor-Erfahrung“ sammeln, und vielleicht wird einmal der bekannte „IKANIS-Chor“ daraus (Ich-KAnn-Nicht-Singen-Chor)!

Start: Herbst 2024

Wir freuen uns, wenn Sie mit dabei sind und erwarten gern Ihren Kontakt!

Marianne Wagner und Erna Spreizer



Kirchenmusik

Programm: Juni - September

Das aktuelle Programm ist auf

www.chorwerk.at abzurufen.

Musik in der Liturgie

Sonntag, 16. Juni

10:00 Hl. Messe mitgestaltet von einem Vokalensemble

Konzerte

Samstag, 15. Juni

19:30 J. Brahms,

Ein deutsches Requiem

Grazer Universitätschor

Chor der Herz-Jesu-Kirche

Grazer Kapellknaben

Dirigent: Matthias Unterkofler

Sonntag, 16. Juni

17:17 „Gospelysium“-Konzert, Unterkirche

Sonntag, 30. Juni

18:00 Konzert Zuzana Ronck, Musica con GRAZia, Oberkirche

Mittwoch, 31. Juli

19:45 Konzert mit den St. Martins Chorknaben Biberach

Sonntag, 11. August

19:00 Kammermusikkonzert, Unterkirche

Samstag, 28. September

20:00 Panflötenkonzert, Oberkirche

Trauungen

Mario Kolli und Dominique Heißenberger

Taufen

Josefine Elisabeth Keber, Olivia Caroline Gassler, Anton Maier, Theodor Julius Maitz-Genser, Louis Maximilian Müller-Mezin

Begräbnisse

Helga Voit, Dr. Violetta Karny, Sieglinde Wolf, Irmgard Glauning, Univ.-Prof. Dr. Anton Sadjak, Rosa Deutsch, Walter Margreiter, Walter Berger, Aloisia Potezin, Annemarie Tscherne, Gertrude Wisiak, Helga Schegula

... beim Kirchenwirt Klamminger

Als aktiver Pfarrgemeinderat (PGR) wollen WIR über unsere Arbeit aus erster Hand informieren, vor allem aber erfahren, was SIE bewegt – damit wir GEMEINSAM etwas bewegen können!

Wir wollen

Anregende Gespräche, lebendigen Meinungs-austausch

Näheres Kennenlernen untereinander, lebhaft Diskussio-nen in fröhlicher Runde

Anwesend sind jeweils mindestens zwei Pfarrgemeinderat*innen

Am letzten Dienstag im Monat ab 17:00 **Nächster Termin:** 25. Juni (weitere im Herbst Wir freuen uns auf Euer Kommen!



DAMEN & HERREN

DER Schiller-Friseur HERBERT

Öffnungszeiten: Dienstag – Freitag von 8 - 18 Uhr
Samstag 8 bis 12 Uhr
Telefon: 0316/82 53 28

Herbert Rathkolb • Schillerstraße 50 • 8010 Graz

Pfarrkalender

Juni

Termine der Pfarrfestwoche (S. 10)

Freitag, 7.6. Hochfest Heiligstes Herz-Jesu

18:30-22:00 Lange Nacht der Kirchen

Sonntag, 9.6. Herz-Jesu-Sonntag

Freitag, 14.6.

13:00-18:00 Quartierflohmarkt

15:00 Erzählnachmittag im Pfarrhaus,
Clubraum 1, Tiefparterre

Freitag, 14.–Samstag, 15.6.

PGR-Klausur im Haus der Frauen/
St. Johann bei Herberstein

Samstag, 15.6.

19:30 Konzert: J. Brahms, Ein deutsches
Requiem (S. 11)

Sonntag, 16.6.

10:00 Hl. Messe mitgestaltet von einem
Vokalensemble

17:17 „Gospelysium“-Konzert,
Unterkirche

Freitag, 21.–Sonntag, 23.6.

Wallfahrt nach Maria
Weissenstein und Altrei
(Südtirol) aus Anlass des
200. Geburtstages von
Bischof Johannes Zwerger

Sonntag, 23.6.

10:00 Festmesse zum
200. Geburtstag von
Bischof Johannes Zwerger

Sammlung „Peterspfennig“
(Kollekte für den Vatikan)

Dienstag, 25.6.

17:00 PGR-Stammtisch beim Kirchen-
wirt „Klamming“

17:00 Kirchenführung für neu
zugezogene Pfarrbewohner*innen

Donnerstag, 27.6.

19:00 Vortrag, „Bischof Johannes
Zwerger und seine Zeit“; Bischof-
Zwerger-Saal (S. 4)

Sonntag, 30.6.

10:00 Hl. Messe und Wortgottesfeier für
Kinder in der Sakristei

18:00 Konzert Zuzana Ronck Oberkirche

Juli

Freitag, 5.7. ◊ Herz-Jesu-Freitag

17:45 Vorprogramm zum Herz-Jesu-
Freitag

18:30 Hl. Messe mit eucharistischem
Segen

Samstag, 6.7.

15:00 Öffentliche Kirchenführungen

Freitag, 19.7.

13:00-18:00 Quartierflohmarkt

Sonntag, 21.7. Christophorus-Sonntag

(Sammlung für MIVA)

10:00 Hl. Messe

Mittwoch, 31. Juli

19:45 Konzert mit den St. Martins Chor-
knaben Biberach

August

Sonntag, 4.8.

Caritas-Augustsammlung

Donnerstag, 8.8.

18:30 Poetry-Slam am Kirchplatz

Sonntag, 11.8.

19:00 Kammermusikkonzert,
Unterkirche

Mittwoch, 14.8.

18:30 Vorabendmesse zum Fest Mariä
Himmelfahrt
mit Gedenken an den Todestag von
Bischof Johannes Zwerger

Donnerstag, 15.8. ◊ Mariä Himmelfahrt

10:00 Hl. Messe mit Kräutersegnung und
anschl. Agape

Freitag, 23.8.

13:00-18:00 Quartierflohmarkt

September

Freitag, 6.9. ◊ Herz-Jesu-Freitag

17:45 Vorprogramm zum Herz-Jesu-
Freitag

18:30 Hl. Messe mit eucharistischem
Segen

Samstag, 7.9.

15:00 Öffentliche Kirchenführungen

Sonntag, 15.9.

10:00 Hl. Messe und Wortgottesfeier für
Kinder im Herz-Jesu-Park

Freitag, 20.9.

13:00-18:00 Quartierflohmarkt

Samstag, 28.9.

20:00 Panflötenkonzert, Oberkirche

Oktober

Freitag, 4.10. ◊ Herz-Jesu-Freitag

17:45 Vorprogramm zum Herz-Jesu-
Freitag

18:30 Hl. Messe mit eucharistischem
Segen

Sonntag, 6.10.

10:00 Erntedankfest, Familien-
gottesdienst

Amtliche Mitteilung des R.K. Pfarr-
amtes Herz-Jesu (Herausgeber und
Verleger), Graz, Sparbersbachg. 58
DVR-Nr. 0029874 (1241)
Schriftleitung und Gestaltung:
Ursula Bouvier, u.bouvier@inode.at
Lektorat: Sigrid Weiss
Anzeigen: Anneliese Danilko
Herstellung: Druckerei Khil Graz,
Neutorgasse 26, www.khil.at

Auf einen Blick

Gottesdienste

Sonntags

10:00 Pfarrmesse (Familien-, Jugendmesse)

Wochentags

07:00 Laudes (dienstags bis samstags)

08:30 Frühmesse (dienstags, donnerstags)

18:30 Abendmesse

(mittwochs, freitags, samstags)

Tauftermine

Sa., 11:00, am 22.6., 14.9., 28.9., 19.10.

Samstag, 14:00, am 6.7.

Samstag, 15:00, am 30.11.

Beichtzeiten und Aussprache

jeden 1. Freitag im Monat (Herz-Jesu-
Freitag) 18:00-18:25 und nach
Vereinbarung

Haus- und Krankenkommunion

Gerne bringen wir kranken und älteren
Menschen die hl. Kommunion ins Haus.
Bitte um Meldungen in der Pfarrkanzlei.

Pfarrcafé

Sonntags ab 10:45

Termine im Schaukasten beachten!

So erreichen Sie uns

Pfarrkanzlei

Dienstag bis Freitag 09:00-12:00

(in den Ferien 9:00-11:00)

und nach Vereinbarung

Telefon: 0316 826285

E-Mail: graz-herz-jesu@graz-seckau.at

Sprechstunden des Pfarrers

sowie Beicht- und
Seelsorgegespräche
nach tel. Vereinbarung

Homepage

www.graz-herz-jesu.at

Pastoralreferentin

Irmgard Wünschner-

Dringel 0676/8742 6829

Sozialsprechstunden

Mittwoch, 14:30-16:00 am 5.6.

Freitag, 11:00-12:30 am 14.6. und 21.6.,

Termine in den Sommermonaten siehe

Aushang im Pfarrhaus bzw. telefonische
Auskunft

Telefon: 0677/6313 2517

E-Mail: pfarrcaritas.herzjesu@gmx.at

Beachten Sie bitte unseren neuen QR-Code,
gestaltet von Dr. Dieter Platzer

Redaktionsschluss: Freitag, 6. September

Erscheinungstermin: Mittwoch, 2. Oktober

P. b. b. 02Z032675 M, Erscheinungsort: Graz
Verlagspostamt 8010 Graz

An:

